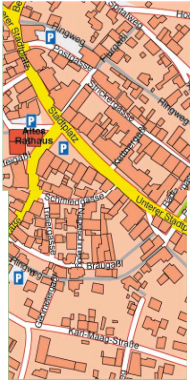


Hemau

Schmiedgasse (1951) (1830/32 „Schmied=Gasse“)

vgl. auch Hemau, → Nagelschmiedgasse



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, G 7



Uraufnahmeblatt der Stadt Hemau 1830/32, „Schmied=Gasse“, Ausschnitt

Die Gasse ist benannt nach dem Beruf bzw. Gewerbe „Schmied“ und als „Schmied=Gasse“ bereits im Uraufnahmeblatt der Stadt aus dem Jahre 1830/32 eingetragen.

Ein Hufschmied namens Huber Anton bewohnte etwa um diese Zeit ebendort ein im Lagerbuch der Stadt als „Wohnschmi[e]dhaus“ ausgewiesenes Haus mit einer dazugehörigen Schmiede. (Hausnr. 60)

Die Stadt Hemau selbst zählte Müllers Chronik zufolge um die Mitte des 19. Jahrhunderts 6 Schmiede, nämlich 4 Huf- und Grob-, dann 2 Nagelschmiede.

Quellen- und Literaturangabe:

Lagerbuch der Stadt Hemau, S. 323, Haus. No. 60;

J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 554, s. v. Schmiedgasse;

Hemauer Privathäuser im Wandel der Zeiten, in: Hemauer Wochenblatt 1951 (Jg. 34), Nr. 50. S. 5 (ohne Foliierung);

J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, S. XII.